



Bericht zur fachärztlichen und sozialen Beratung in den Gemeinschafts- und Notunterkünften der Stadt Köln

Dr. Andrea Eulgem & Jaqueline Demir
Gesundheitsausschuß 07.11.2017

© Paulo dos Santos

Aufgaben

Medizinische und soziale Beratung und Unterstützung der Fachkräfte und auch der Bewohner aller Altersgruppen in den Gemeinschaftsunterkünften mit folgenden Themen:

- Akute und chronische Erkrankungen
- Schwangerschaft und Geburt
- Versorgung der Kinder
- Psychische Probleme / Traumata
- Behinderungen
- unterschiedlichste Formen der Gewalt in den Unterkünften
- kulturelle Besonderheiten wie Mehrfrauen-Ehe, minderjährige (Ehe-) Frauen und Mütter etc.
- besondere familiäre Konstellationen wie allein reisende Mütter, minderjährige Kinder in Begleitung ihrer volljährigen Geschwister

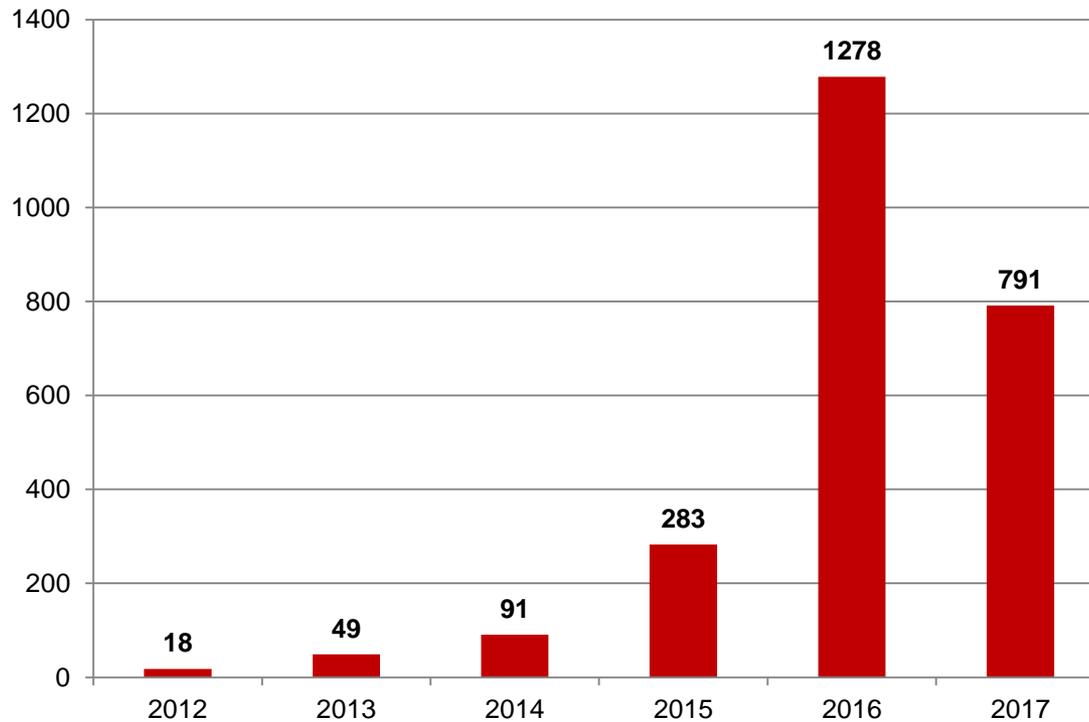


Aufgaben

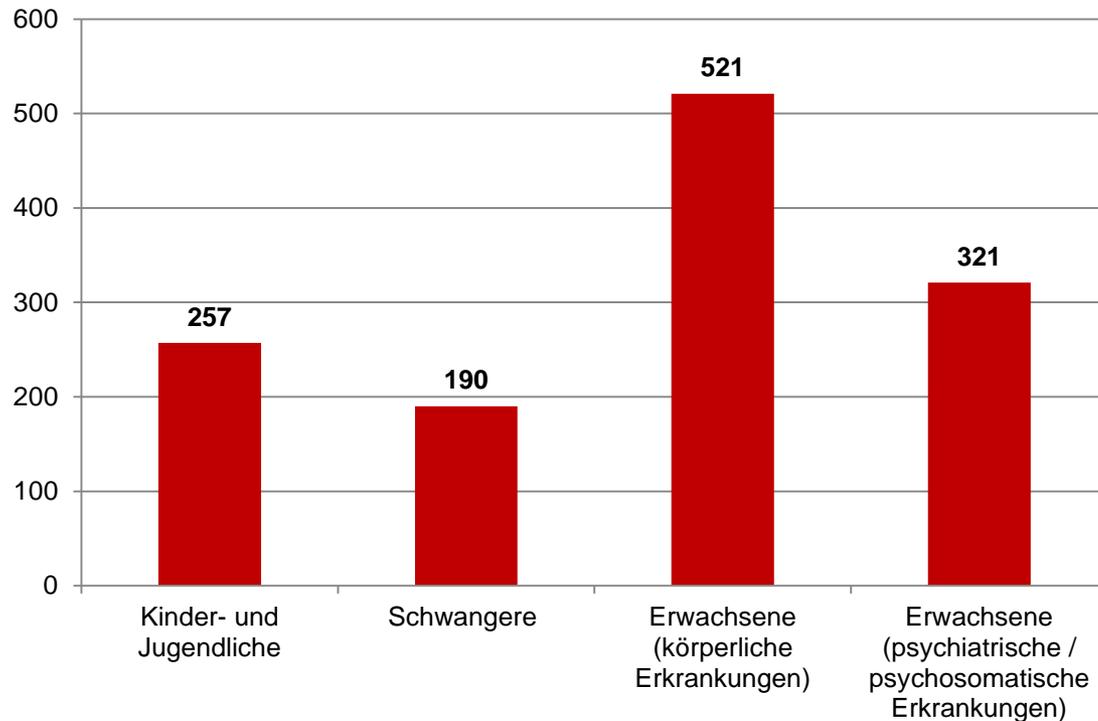
Beratung / Besprechung des weiteren Vorgehens

- Vermittlung zu niedergelassenen Ärzten / Ärztinnen
- Weiterleitung in die Spezial-Ambulanzen der Kliniken
- Organisation stationärer Aufnahme ins Krankenhaus
- interne Vermittlung innerhalb des Gesundheitsamtes
- Information und Abstimmung mit dem Wohnungsamt
- Beratung der Sozialarbeiter bzgl. des Hinzuziehens weiterer Unterstützungssysteme (Jugendamt, Flüchtlingsberatung, Schwangerschaftsberatung etc.)
- Kostenübernahmeverfahren besonderer Therapien / Hilfsmittel

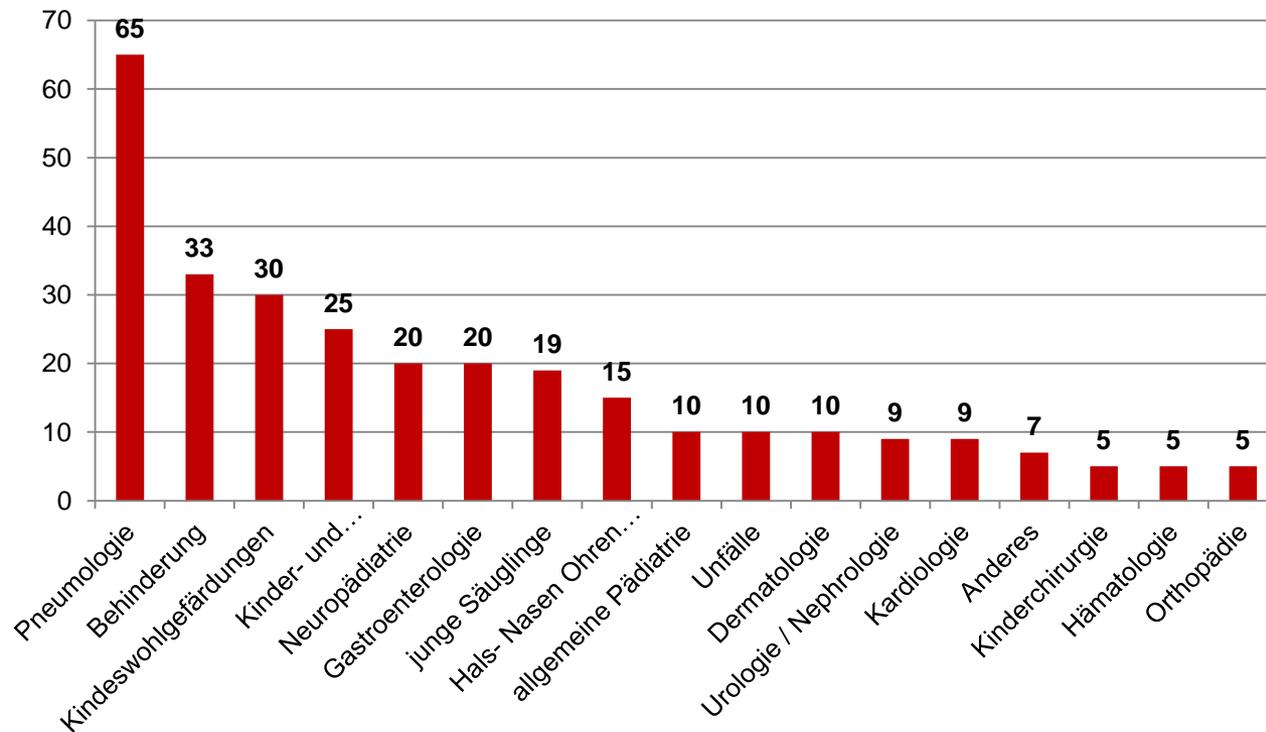
Anzahl der Begutachtungsaufträge durch das Wohnungsamt hinsichtlich der Notwendigkeit der Veränderung der Wohnsituation aus gesundheitlichen Gründen im Zeitraum 01.01.2012 – 06.11.2017



Anzahl und Verteilung der Begutachtungsaufträge bei 53 hinsichtlich der Notwendigkeit der Veränderung der Wohnsituation aus gesundheitlichen Gründen Zeitraum: 01.09.2016 – 31.08.2017



Erkrankungen bei den 257 Kindern aus den verschiedenen pädiatrischen Fachrichtungen (Gutachtenaufträge / Beratung / Betreuung)



weitere Aufgaben

- Unterstützung von Familien / Mütter, die Probleme bei der Versorgung (Ernährung / Hygiene / Gesundheit) der Kinder haben
- Information über die erforderliche Bereitstellung und die Anwendung von
 - Erstlings-Ausstattung
 - Babynahrung
 - Fläschchen und Vaporisatoren

weitere Aufgaben

- Identifizierung besonders Schutzbedürftiger
- Unterstützung bei der adäquate Unterbringung und
- Veranlassung der notwendigen medizinische Versorgung (wie z.B. Kinder mit schwersten Behinderungen, Schwangere mit psychischen Auffälligkeiten / Erkrankungen; Menschen mit Krebserkrankungen u.v.m.)

Ausblick

- trotz der veränderten Unterbringungssituationen benötigen viele der Menschen weiterhin dringend fachlich kompetente Unterstützung:
 - das deutsche Gesundheitswesen erscheint vielen der betreuten Menschen immer noch sehr komplex, schwer verständlich und ebenso schwer erreichbar
 - insbesondere die Menschen mit chronischen Erkrankungen, Behinderungen und komplexen Fallkonstellationen aber auch junge Familien brauchen weiterhin diese Unterstützung, um Anschluss an das Versorgungssystem und die notwendige Hilfe zu erhalten

Ausblick

- Viele der zu uns geflüchteten Menschen befinden sich immer noch in komplexen sozialen und gesundheitlichen Problemlagen
- Es ist unbedingt erforderlich die Betreuung dieser Menschen den auftretenden Bedarfen anzupassen
- Gesundes Leben und Aufwachsen in Köln muss für die Menschen ermöglicht werden

Die Versorgung von Flüchtlingen gelingt nur durch Kooperation!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

